



**Förderverein für Deutsch-Chinesische Freundschaft, Schorndorf e.V.**

**德国索伦多夫市德中友好促进协会**

I. Vorsitzender: Klaus F. Autenrieth, Auf dem Bühl 25, 73547 Lorch; Tel 07172-7002; Fax 07172-22457;  
eMail: Aut36.Friedrich@t-online.de; internet: www.china-freunde.de



**Rundbrief Nr. 8**

**Juli 2004**

## Herzliche Einladung zu einem sehr interessanten Konzert: „Chinesen spielen deutsche Musik“

**Donnerstag, 16. September 20:00 Uhr, Künkelinhalle, Schorndorf**

Es musizieren Jimmy und Anna Chiang, die extra aus Wien für uns angereist kommen. Chi-Bun Jimmy Chiang, geboren 1978, ist manchen von unseren ehemaligen Reiseteilnehmern bekannt als Sohn des Pfarrers Chiang in Hongkong und hochbegabter Pianist. Er studierte Klavier und Cello in Hongkong. Mit 13 spielte er bereits sein erstes Konzert mit dem Hongkonger Pan Asia Symphonieorchester. 1994 bekam er mit 16 ein Stipendium des Trinity College in London. Als Pianist gewann er in Hongkong hohe Anerkennung und spielte als Cellist im Orchester mit. 1997 bis 1999 erhielt er internationale Preise und Auszeichnungen. Er studierte in Amerika komponieren und dirigieren. In Waco, Texas, lernte er die Sängerin Anna Jeanne Baxter kennen. Sie heirateten 2001. Zur Zeit sind sie in Wien, wo er sich weiter als Konzertmeister ausbildet. Im Juni 2003 dirigierte er ein Konzert im St. Stephans Dom. - Auf dem Programm in Schorndorf stehen die „Vier letzten Lieder“ von Richard Strauss und Werke von Beethoven, Haydn, Bach und Debussy. Herr Chiang wird uns auch die Unterschiede zwischen chinesischer und westlicher Musik aufzeigen und mit einfachen Beispielen erläutern. Es wird also nicht nur ein schönes Konzert. Es wird auch kulturell ein interessanter Abend werden. Lassen Sie sich diesen nicht entgehen, laden Sie Freunde und Verwandte dazu ein. Der Eintritt ist frei. Honorar und Reise finanzieren wir mit Spenden.

### **Programm**

J. S. Bach	Präludium und Fuge Es-Dur aus dem Wohltemperierten Klavier, Teil II
L. van Beethoven	Sonate Nr. 12 As-Dur, Op. 26
M. Ravel	„Asie“ aus <i>Shéhérazade</i>
	Pause
J. S. Bach	Präludium und Fuge G-moll aus dem Wohltemperierten Klavier, Teil II
C. Debussy	L'Isle Joyeuse
R. Strauss	Vier letzte Lieder <i>Frühling, September, Beim Schlafengehn, Im Abendrot</i>



Jimmy, seine Frau und seine Eltern

## Weitere Termine

1. **Die Jahreshauptversammlung unseres Vereins** haben wir wieder wie gewünscht vor dieses Konzert gelegt. Wir beginnen um 18:00 und laden alle Mitglieder unseres Fördervereins herzlich dazu ein. Die Tagesordnung finden Sie am Ende des Briefes.
2. **Am Frühlingsfest** (Chinesisch Neujahr) Anfang Februar 2005 planen wir eine Ausstellung und einen Kalligraphie-Kurs mit Judith Liew aus Hongkong.
3. **Ein Kochkurs** bieten wir wieder an im Januar 2005. Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Schützenauer (Tel. 07181 66042)
4. **An den Heimattagen in Schorndorf**, 26. Bis 29. Mai, machen wir mit. Wir bereiten einen Stand auf dem Marktplatz und mehrere interessante Darbietungen vor.
5. **Eine Freundschafts- und Studienreise nach China** mit Schülern, Eltern und Freunden planen wir für die Pfingstferien 2005.
6. **Die exquisiten Chinesischkurse** sind sehr erfolgreich und werden weitergeführt. Wer noch mitmachen will, möge bei Frau Jiang-Holz anfragen: Rebenstr.18, 73635 Rudersberg-Steinenberg, Tel.: 07181 2036
7. **Ein Gesprächskreis oder Stammtisch** für Fragen zu China wurde im Vorstand vorgeschlagen. Wenn dazu Interesse besteht, werden wir ihn einrichten.

## Berichte

### 1. Kammermusik international - auf höchstem Niveau

Am 4.Dezember 2003 organisierte unser Verein in Zusammenarbeit mit dem Kulturforum Schorndorf ein Kammerkonzert, das alle Erwartungen übertraf und neue Maßstäbe setzte. Vermittelt wurden die jungen Künstler über die Musikhochschule in Karlsruhe von Professor Jahn. Yang Tian-wa aus Peking, 16 Jahre alt, spielte die Violine so meisterhaft, dass die Zuhörer ganz in ihren Bann gezogen wurden. Fasziniert folgten sie den weichen Melodien, den brillanten Läufen und stürmischen Akkorden von Beethovens Violinsonate in Es-dur, op.12 Nr.3. Begleitet wurde sie von Ruben Meliksetian, einem jungen Pianisten aus Jerewan, Armenien, der mit großem Einfühlungsvermögen und einer brillanten Technik auf einem Bösendorf Flügel mit der Violine konzertierte. Absolut rein in den höchsten Lagen, ausdrucksvoll in dramatischem Wechsel, zwischen donnerndem Forte und melodischem Piano wurde Beethovens Musik zu neuem Leben erweckt. Lustig, spielerisch und mit hoher Präzision schloss das Rondo die Sonate ab. Das zweite Stück, Poème op.25 von Ernest Chausson, führte in die Romantik. Sehr innig und teils auswendig gespielt erzeugte es mit seinen abwechselnden Soli eine fast elegische Stimmung. Interessant war dann das Stück eines chinesischen Komponisten aus dem Jahr 1940, das westlich romantische Harmonien mit chinesisch klassischer Pentatonik und Rhythmik verband, ein Beispiel, wie sich zwei sehr verschiedene Kulturen in der Musik gegenseitig befruchten können.

Im zweiten Teil waren Introduction und Rondo capriccioso op.28 von Camille Saint-Saëns ein Genuss zu hören. Den Höhepunkt bildete die tiefgründige Sonate d-moll op.108 von Johannes Brahms, mit ihren punktierten Sprüngen und weichen Melodien, geheimnisvoll und wild zugleich, von beiden Musikern virtuos dargeboten. Hoch verdient haben die jungen Künstler den anhaltenden Applaus des begeisterten Publikums.

## 2. Bericht und Bild von Mona aus Shanghai

Mona Krankl, von der wir im letzten Rundbrief berichteten, erzählt in ihrem letzten Brief:

# Sogar an die Schuluniform gewöhnt

MPG-Schülerin Mona Krankl befindet sich derzeit als Austauschschülerin in Shanghai

### Schorndorf.

**Aus Shanghai erhielten wir nun den ersten Zwischenbericht der MPG-Schülerin Mona Krankl. Die 16-jährige besucht seit vergangenen Sommer eine Schule in der chinesischen Hafen-Metropole, unterstützt durch ein Stipendium der Landesbank-Stiftung. Mona Krankl berichtet:**

„Obwohl jetzt schon über die Hälfte meiner Zeit in China vorbei ist, erscheint es mir manchmal, als ob erst ein oder zwei Monate vergangen sind. Mittlerweile habe ich mich an vieles gewöhnt, so zum Beispiel daran, um 6 Uhr aufzustehen, Schuluniform zu tragen, überall riesige Hochhäuser zu sehen oder dauernd angestarrt zu werden. Hier ist vieles anders: meine Klasse mit 44 (!) Mitschülern, die älteren Menschen, die sonntagsmorgens um 7 Uhr in der Kälte Taiji trainieren und die Straßenstände, die Tintenfisch-Arme auf Spießen anbieten.“

Leider reicht mein Chinesisch erst für eine einfache Unterhaltung. Immerhin kann ich auf dem Markt schon einen einigermaßen fairen Preis aushandeln (etwas, was hier fast überall möglich ist). Wenn man nur etwas Chinesisch spricht, sind die meisten Händler auch zu einer kleinen Unterhaltung bereit. Genauer gesagt, sie reden, ich höre zu und werfe ab und zu mal ei-

nen wissenden Blick oder ein „du!“ („richtig“) ein. Verstehen ist immer leichter als Sprechen, denn vor allem die Aussprache hat es in sich. Man kann jede Silbe auf vier verschiedene Arten betonen oder unbetont lassen, was ihr jeweils eine andere Bedeutung und ein anderes Schriftzeichen zuordnet. Daher sind Missverständnisse oft vor-



Mona mit ihren Gasteltern.

Bild: privat

programmiert. Außerdem kann man ein Schriftzeichen in tausend verschiedenen Ausdrücken beziehungsweise Zusammenhängen wiederfinden, die allerdings alle völlig andere Bedeutungen haben.

Den größten Teil meiner Zeit verbringe ich in der Schule, immer montags bis freitags von 7 bis 16.15 Uhr. Da die Lehrer immer so schnell reden, ist es sehr schwierig, etwas zu verstehen. Zum Glück kann ich meinen elf Stunden Chinesisch-Unterricht pro Woche folgen. Hier tragen die Schüler eine Schuluniform (einen Jogginganzug), die Klassen sind größer und montagsmorgens hält der Direktor eine Ansprache, während alle Schüler auf dem Schulhof stehen. Von Dienstag bis Freitag steht Morgengymnastik auf dem Programm.

Meine Freizeit verbringe ich meistens zu Hause mit etwas Hausaufgaben und DVDs. Dreimal pro Woche nehme ich außerdem Kung-Fu-Stunden, die eine gute Chance bieten, mit anderen ins Gespräch zu kommen und Freunde zu treffen. Mit meiner Gastfamilie habe ich es sehr gut getroffen. Sie sind geduldig und drängeln nicht, wenn ich für einen Satz länger brauche. Meine Gastschwester war ein Jahr in Deutschland, daher kann sie für mich übersetzen, wenn es mal überhaupt nicht geht. Ich habe es nie bereut, nach China gekommen zu sein, denn ich bin rundum glücklich hier und komme sicherlich gerne einmal wieder zurück.“

Schorndorfer Nachrichten vom 13.3.2004

## Informationen

### 1. Le-Yü-Mittelschule in Meizhou

Im Oktober 2003 wurden Gudrun und Klaus Autenrieth von der Le-Yü-Mittelschule wieder überaus freundlich empfangen mit Vorführungen, Empfangsreden und einer Einladung zum Essen. Alle Dokumente unserer Schulfreundschaft mit dem MPG sind in den Vitrinen des Schulmuseums ausgestellt. Ein Artikel ausführlicher Artikel über unseren Besuch erschien in der Schulzeitung dort. Nach unserer Rückkehr überreichten wir Herrn OStD Harsch Fotos und Geschenke von der Le-Yü-Mittelschule, die dann im MPG ausgestellt wurden. Leider ver-



Das neue Oberstufengebäude der Le-Yü-Mittelschule zögert sich der Schüleraustausch weiterhin, nachdem ein Sponsor sein Angebot zurückgezogen hat. Wir bleiben aber am Ball mit unserem Angebot.

**2. Eine Studiengruppe für Bildungsfragen aus Hongkong** besuchte am 2. April den Chinesischkurs mit Frau Jiang-Holz am Max-Planck-Gymnasium. Die Gäste waren sehr angetan, dass an unseren Schulen auch Chinesisch unterrichtet wird. Nach dem Unterricht fand ein Gedankenaustausch zwischen Gästen und Schülern statt. Dann führte OStD Harsch die Gäste durch das Gymnasium und stellte ihnen unser Schulsystem kurz vor. Zum Nachtessen waren sie eingeladen bei Familie Keune. Ihr sei dafür herzlicher Dank gesagt!



Hinten: Die Gästegruppe als Zuhörer



Frau Jiang-Holz unterrichtet

### **3. Leider haben wir noch eine traurige Nachricht:**

Am 18. November 2003 ist unser Vereinsmitglied Joachim Seifer verstorben. Er hatte uns am letzten Vereinsabend einen interessanten Tai-Qi Kurs in Aussicht gestellt. Wir nehmen Teil an der Trauer der Angehörigen und behalten ihn in guter Erinnerung.

## Einladung zur Jahreshauptversammlung:

*Liebe Vereinsmitglieder,*

Zu unserer Jahreshauptversammlung **am 16. September um 18:00 Uhr** laden wir Sie ganz herzlich ein und bitten Sie, möglichst zahlreich zu kommen. Die Tagesordnung enthält:

Kurzbericht des Vorstands, Kassenbericht, Entlastung, Vorschläge und Diskussion über unsere Vereinsaktivitäten.

Ferner steht auf der Tagesordnung die Wahl eines neuen 2. Vorsitzenden, da Herr Dr. Ralf Ritter sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegte. Der Vorstand schlägt vor, Herrn D. Schützenauer als 2. Vorsitzenden und Herrn Dr. Ritter als Beisitzer zu wählen.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Klaus Autenrieth*